

Informationen zu Genderthemen

zusammengestellt von Susanne Käßler
im Dezember 2021



- 1. Veranstaltungen, Fortbildungen, Tagungen, Plakate**
- 2. Podcasts, Mitschnitte, Filme, Selbstlernkurse, Videos**
- 3. Publikationen, Pressemitteilungen, Positionierungen**
- 4. Informationen**

1. Veranstaltungen, Fortbildungen, Tagungen, Plakate

Weiterbildung zum Jungenarbeiter*

Die anerkannte Weiterbildung mit 7 Modulen an insgesamt 16 Tagen geht im Januar 2022 an den Start mit vielen Praxisübungen, Kolloquien und spannenden externen Referent*innen. Die Weiterbildung soll Fachkräften Sicherheit in Sinn, Zweck und Chancen von Jungenarbeit vermitteln und dazu beitragen, Unsicherheiten in der konkreten Arbeit mit Jungen* auszuhalten bzw. diese konstruktiv und gewinnbringend zu nutzen. Der Übertrag der Inhalte auf das jeweilige Arbeitsfeld gewährleistet die Nähe zur Praxis der geschlechterbewussten Arbeit mit Jungen*. <https://www.lag-jungenarbeit.de/weiterbildung-jungenarbeiterin-ix/>

Web-Seminarreihe: Empowerment?! How to share my Power?

In diesem zweiteiligen Web-Seminar am 12. und 19.01.2022 wird sich den Facetten des Empowerments gewidmet und darüber gesprochen, wie durch Selbstreflexion mehr Sensibilität für Diskriminierungserfahrungen erlernt werden kann. Am 12.01. dreht sich alles um Empowerment und was darunter verstanden werden kann und am 19.01. wird sich der Frage gewidmet, was Powersharing bedeutet und wie mit Betroffenen verbündet werden kann. <https://www.gender-nrw.de/empowerment/>

Online-Qualifizierung: No wrong way to have a body?! - Bodyismuskritische Pädagogik mit Mädchen* und Frauen*

Die Qualifizierungsreihe findet am 02.02.2022 statt. Der Fokus liegt auf lookistischer Diskriminierung und der fett- und körperpositiven Gegenkultur. Zusätzlich werfen wir einen Blick auf weitere Formen von Bodyismen wie ableism und ageism. Dies alles geschieht unter einem intersektionalen Blickwinkel, d.h. die verschiedenen Bodyismusformen werden in ihrer Verwobenheit mit der Kategorie Geschlecht betrachtet. https://www.gender-nrw.de/home_new/fuma-fortbildungen/bodyismus/

Präsenz-Fortbildung: Jungen in Kindertageseinrichtungen – wie können wir ihnen im Alltag gerecht werden?

In Kooperation mit dem Kolping-Bildungswerk Diözesanverband Münster findet diese Veranstaltung in Präsenz am 08.02.2022 in Coesfeld statt.

Die "Problemkinder" in Tageseinrichtungen wie Kita und OGS, sind leider oft die Jungen. Sie zeigen uns Verhaltensweisen, die uns verunsichern und uns Fragen stellen. Sie fordern oft viel: Aufmerksamkeit – Konfliktfähigkeit – Zuwendung – erhöhten Gesprächsbedarf.

In dieser Fortbildung arbeiten wir auf drei Ebenen:

- Theorie: um die Jungs besser zu verstehen wie sie sind
- Praxis: viele lebendige anwendbare Methoden als Werkzeug für die tägliche Arbeit
- Reflexion der eigenen Haltung: Mit welchem Blick schaue ich auf diese Jungs und wie kann ich meinen Blick erweitern?

Im positiv weiblich geprägten Bereich der Elementarpädagogik kann dieses Seminar eine gute Unterstützung sein, um sich den Jungen neu und entlasteter zu nähern.

Die inhaltliche Arbeit wird unterstützt durch Beispiele aus der konkreten Erziehungsberatung. <https://lagjungenarbeit.de/veranstaltungen/jungen-in-Kindertageseinrichtungen>

Präsenz-Fortbildungsreihe: Geschlechtergerechte Konfliktlösung

Ab Februar 2022 bietet das Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe (KgKJH) in Magdeburg erneut die Fortbildungsreihe Trainer*in Geschlechtergerechtigkeit und Konfliktlösungsstrategie am 04./5.02., 18./19.03., 08./09.04.2022 an.

Im Mittelpunkt dieser Fortbildungsreihe steht die Vermittlung von Methodenkompetenz in den Bereichen geschlechtergerechter Konfliktlösung in der Elementarbildung, im Grundschulalter und mit Jugendlichen/jungen Erwachsenen.

<https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/wp-content/uploads/2021/03/Konflikt-2022.pdf>

Präsenz-Fachtag: Gelingender Kinderschutz – was braucht's dafür? Kinder vor sexueller Gewalt schützen – aus Fehlern lernen

Vor dem Hintergrund zahlreicher Fälle organisierter Sexualdelikte an Kindern und Jugendlichen, unter anderem in Lügde, Staufen und Bergisch Gladbach sowie den jüngst veröffentlichten deutlich gestiegenen Fallzahlen sexueller Gewalt im Rahmen der Pandemieeinschränkungen, veranstaltet der EREV einen Fachtag am 08.02.2022 in Fulda.

https://www.erev.de/media/programmfalter_kinderschutz_2022.pdf

Web-Seminarreihe: Let's talk about Intersektionalität

Intersektionalität lässt sich als Mehrfachdiskriminierung übersetzen und bezeichnet die Überschneidung von verschiedenen Diskriminierungsformen.

Eine intersektionale Perspektive eröffnet pädagogischen Fachkräften einen neuen Blick auf Benachteiligungen und soziale Ungleichheiten. Im Web-Seminar am 21.02.2022 kann erfahren werden, was genau unter Intersektionalität zu verstehen ist, aus welchem Kontext das Konzept stammt und die Bedeutung für euren pädagogischen Alltag wird reflektiert. <https://www.gender-nrw.de/intersektionalitaet/>

Weiterbildung Sexualpädagogik

Das Institut für Sexualpädagogik (isp) bietet in Deutschland seit 1989 jährlich eine sexualpädagogische Weiterbildung an. Sie richtet sich an haupt- und ehrenamtlich in Präventions- und Bildungsarbeit, Beratung, Erziehung oder in der Pflege tätige Personen, die sich für den Umgang mit Sexualität in ihren Institutionen und für geplante sexualpädagogische Arbeit mit bestimmten Zielgruppen qualifizieren möchten. Das Seminar findet vom April 2022 – September 2023 in Bonn statt.
<https://www.isp-sexualpaedagogik.org/angebote-sexualpaedagogik/weiterbildung/weiterbildung-sexualpaedagogik-zertifikatslehrgang-7.html>

Girls'Day

Der Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag findet im Jahr 2022 wieder am 28.04. statt. Durch ihn sollen praktische Erfahrungen in Berufen und Studienfächern, in denen bisher nur wenige Frauen arbeiten, vermittelt werden.

Der Girls'Day –Mädchen-Zukunftstag

- leistet einen wichtigen Beitrag zur Berufs-und Studienorientierung von Schülerinnen
 - eröffnet jungen Frauen neue Perspektiven für ihre berufliche Zukunft
 - stellt für Unternehmen Kontakt zum motivierten Nachwuchs her
- Unternehmen sind aufgerufen, ihren Arbeitsalltag für Schülerinnen ab der 5. Klasse zu präsentieren. Das Radar auf [girls-day.de](https://www.girls-day.de/) bringt die Angebote von Unternehmen mit der Nachfrage interessierter Mädchen zusammen. Sollten Pandemie-Auflagen die Veranstaltung erschweren, kann die Möglichkeit Online-Angebote einzustellen, genutzt werden. Durch das Engagement beim Girls'Day wird der weibliche Nachwuchs in Handwerk, Industrie, Informatik, Wissenschaft und Technik gefördert.
<https://www.girls-day.de/>

Boys'Day

Am 28. April 2022 ist wieder Boys'Day - Jungen-Zukunftstag.

Am Boys'Day erweitern Jungen ihr Berufswahlspektrum und lernen „unter sich“ ihre individuellen Stärken kennen. Sie begegnen am Aktionstag digital oder persönlich männlichen Vorbildern - das begeistert und motiviert. Gerade während des Lockdowns in diesem und dem vergangenen Jahr ist die Berufs- und Studienorientierung aus dem Fokus geraten. Für junge Menschen ist und bleibt eine vielfältige Auseinandersetzung mit beruflichen Perspektiven aber wichtig für die eigene Zukunft. Falls im kommenden April "Angebote vor Ort" nicht wieder problemlos möglich sein können, wird für den kommenden Boys'Day ein digitales Angebot angeboten.

Es kann wie gewohnt ein Angebot kostenlos in das Boys'Day-Radar eintragen werden. Über eine Plattform finden Jungen, Eltern und Lehrkräfte ihr Angebot. Und die Boys'Day-Vertretungen in Ihrer Region helfen gerne bei Planungen.

<https://www.boys-day.de/>

Gegen sexuelle Gewalt – Rückfallprävention für sexuell übergriffige Jugendliche

Von Juni bis November 2022 wird die zertifizierte Fortbildung bereits zum dritten Mal angeboten. Am Ende der Weiterbildung, die in 3 Modulen an insgesamt 9 Tagen stattfinden wird, kennen die Teilnehmenden grundlegende Aspekte des Misshandlungs- oder Missbrauchskreislaufs, sie können ressourcenorientierte Hilfen

zur Krisendiagnostik und -bewältigung anbieten und gemeinsam mit männlichen* Tätern* Deeskalationsstrategien für Krisensituationen erarbeiten. Aufgrund ihrer neuen Fachkenntnisse, eines erweiterten beratenden Handlungsrepertoires sowie der erworbenen professionellen Haltung können sie dysfunktionale Verhaltens- und Kommunikationsmuster der Täter* ebenso wie geschlechterbezogene Denk- und Handlungsmuster erkennen.

<https://www.lag-jungenarbeit.de/fobi-gegen-sexuelle-gewalt/>

Präsenz-Fortbildungen: Weibliche Genitalverstümmelung und Früh- und Zwangsverheiratung

Im Rahmen des Chain Projektes bietet Terre des Femmes Fortbildungen zu den Themen Weibliche Genitalverstümmelung (female genital mutilation = FGM) und Früh- und Zwangsverheiratung (early and forced marriage = EFM) an, zwei Formen von geschlechtsspezifischer Gewalt, die häufig ineinander verschränkt sind. Die Schulungen richten sich an interessierte Fachkräfte, die bspw. in medizinischen, sozialen oder pädagogischen Bereichen tätig sind oder andere, die im Rahmen ihrer Berufstätigkeit mit den Themenkomplexen FGM und EFM in Berührung kommen (z.B. ÄrztInnen, PolizistInnen, Lehrkräfte oder Mitarbeitende von Behörden wie z.B. Jugendämter oder Integrationsbeauftragte).

<https://www.frauenrechte.de/unsere-arbeit/themen/weibliche-genitalverstuemmung/chain/fortbildungen>

2. Podcasts, Mitschnitte, Filme, Selbstlernkurse, Videos

Podiumsdiskussion: Voll Porno Alte:r! Pornografie als Herausforderung in der Kinder- und Jugendhilfe

Die folgenden Fragen standen am 7.10.2021 im Mittelpunkt der Diskussion im Deutschen Hygiene-Museum Dresden: Wie sollten Pornos aussehen, die keinen Sexismus reproduzieren? Welche Körperbilder vermittelt Pornografie? Wie wird dabei auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen eingegangen? Wie können People of Colour oder queere Menschen selbstverständlich in Pornos auftreten, ohne fetischisiert zu werden? <https://www.museumsfernsehen.de/pornos-als-bildungsmedien-diskussion-zum-fachtag-voll-porno-alter-pornografie-als-herausforderung-in-der-kinder-und-jugendhilfe/>

Podcastbeitrag: Männergesundheit beginnt bei den Jungen*

Der Beitrag im Podcast des Arzt*innennetzwerks esanum zeigt, dass Männer* und ihre Gesundheit Ärztinnen in der Praxis nach wie vor teilweise Kopfzerbrechen bereiten. Bei einem Großteil der Männer* bedarf es einiger Anstrengung, sie für die regelmäßige Gesundheitsvorsorge in die Praxen "zu locken". Dabei wird der Grundstein für gesundheitsbewusstes Verhalten doch eigentlich bereits im Kindes- und Jugendalter gelegt. Einer, der das aktiv zu nutzen weiß und Jungen* über Schülertage für Themen rund um Männergesundheit begeistert, ist PD Dr. Tobias Jäger, Gesprächsgast des Podcasts.

<https://www.esanum.de/today/posts/maennergeseundheit-beginnt-bei-den-kindern>

Einblicke ins Buch "Toxische Männlichkeit" von Sebastian Tippe

Nana Sturm, Kabarettistin und Youtuberin gibt Einblicke in das Buch „Toxische Männlichkeiten“, in dem viele argumentativ wertvolle Fakten über die strukturelle Benachteiligung von Frauen* und Gewalt gegen sie zusammengetragen werden. Der Autor Sebastian Tippe zeigt auch Wege auf, wie Mann* sich anders verhalten kann. Er regt zum Hingucken an, zum (sich selbst) hinterfragen und zum Wandel.

https://www.youtube.com/Einblicke_von_Nana_Sturm_ins_Buch_'Toxische_Männlichkeit'_von_Sebastian_Tippe

Digitale Fortbildung zu sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche: Was ist los mit Jaron?

Der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) Johannes-Wilhelm Rörig und die Präsidentin der Kultusministerkonferenz (KMK) und Ministerin für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg Britta Ernst haben die bundesweite digitale Fortbildung „Was ist los mit Jaron?“ vorgestellt. Sie richtet sich an Lehrkräfte, Fachkräfte der Schulsozialarbeit und andere Beschäftigte an Schulen.

Der digitale Grundkurs vermittelt Lehrer/-innen, Schulsozialarbeiter/-innen und weiteren schulischen Beschäftigten Basiswissen und Handlungssicherheit, wie Kinder und Jugendliche besser vor sexueller Gewalt geschützt werden können. Der Kurs wurde vom USBKM in Kooperation mit den Kultusbehörden der Länder entwickelt. Er ist bundesweit in allen Ländern als Fortbildung anerkannt und kann kostenfrei unter www.was-ist-los-mit-jaron.de absolviert werden. Er wurde gemeinsam mit Präventionsexpert(inn)en entwickelt und vorab in Fokusgruppen und Fortbildungsveranstaltungen einzelner Bundesländer getestet.

<https://www.jugendhilfeportal.de/fokus/kinderschutz/artikel/schulische-beschaeftigte-zu-sexueller-gewalt-gegen-kinder-und-jugendliche-fortbilden/>

Filmreihe über Sexting, Catcalling, sexualisierte Gewalt und Selbstbehauptung: Mein Körper, meine Rechte

Die Filmreihe des Medienprojekts Wuppertal besteht aus Kurzspielfilmen, Interviewfilmen und Animationen zu den Themen Sexting, Catcalling, Pornografie, sexualisierte Gewalt und digitale Selbstbehauptung bei Jugendlichen. Sie beschreibt die Problemlagen durch Grenzüberschreitungen und Übergriffigkeiten im Alltag der Jugendlichen, ihre Gedanken und Gefühle hierzu und Möglichkeiten der Selbstermächtigung und Hilfe.

<https://vimeo.com/ondemand/meinkoerpermeinerechte/639196573>

Die Filmreihe: Der Umgang von Jungen* und Mädchen* mit Scham

Die Filmreihe des Medienprojekts Wuppertal besteht aus dokumentarischen und fiktionalen Filmen über den Umgang von Jungen* und Mädchen* mit Scham. Im Zentrum der Filme stehen ihre persönlichen Erfahrungen von erlebten peinlichen Situationen bis hin zu Ereignissen oder Eigenschaften, die große Scham ausgelöst haben. Dabei werden nicht nur die problematischen und negativen Anteile, sondern auch die konstruktiven und positiven Seiten von Schamgefühlen thematisiert. Die Filme sollen Jungen* und Mädchen* ermutigen, ihre Schamgefühle zu reflektieren und zu hinterfragen. Sie werden motiviert, sich der Scham zu stellen, anstatt sie zu verstecken. <https://www.medienprojekt-wuppertal.de/filmprojekt-zum-thema-scham>

Videoclip: Queere Jugendliche in der Jugendhilfe

Um den Einstieg in die Queere Beratung insbesondere in den HzE zu erleichtern, hat der Landesverband AndersArtig mit anderen Institutionen ein Videoclip mit Grundlagen und ersten Ideen für die Arbeit mit queeren Kindern und Jugendlichen zusammengefasst. Er richtet sich insbesondere an Fachkräfte der Sozialen Arbeit. <https://www.youtube.com/watch?v=WOMEeTsyxIQ>

Dokumentarfilm: Trans - I Got Life

Der Film ist eine sinnliche Reise in die Zwischenwelten jenseits festgeschriebener Geschlechternormen, in intime Lebensräume und in die Chirurgie, die zum Kreißsaal für eine zweite Geburt wird. Subtil und vielschichtig wird dabei das Transerleben auch auf die Bild- und Tonebene übertragen.

<https://www.zdf.de/kultur/aspekte/trans-i-got-life-film-transgender-100.html>

Video: Was ist sexueller Konsens?

Nicht nur Nein heißt nein - kein Ja heißt auch nein! Die Basics vom sexuellen Konsens wird im Video von pinkstinks in der „Schule gegen Sexismus“ - unterstützt durch Stefanie Giesinger erklärt. <https://genderdings.de/sexualitaet-und-liebe/einvernehmlicher-sex-konsens/>

Lila Podcast

Im Podcast geht es um gesellschaftliche, kulturelle und politische Themen und Debatten, betrachtet mit der Lila Brille. Von Revenge Porn bis zum Patriarchat im Straßenverkehr! Beim Lila Podcast steht das gemeinsame feministische Lernen im Vordergrund. Er richtet sich an alle und lernt dabei selbst fortwährend, sensibler und inklusiver zu werden. <https://open.spotify.com/Der Lila Podcast>

Neue Videos gegen Geschlechterklischees

Lara und Jendrik Wichels haben mit Jamie Watson wieder die Ärmel hochgekrempt und lassen euch im Advent nicht hängen: Dieses sind nur die ersten beiden von einer Reihe neuer Videos, die das Trio gegen Weihnachts-Genderklischees produziert hat. <https://www.deutschlandfunk.de/geschlechtergerechtigkeit-in-den-medien-pretty-in-pink-100.html>

Podcast: Madame Moneypenny

Der Podcast begleitet Frauen, die ihre Finanzen selbst in die Hand nehmen und auch im Alter finanziell unabhängig sein wollen. Es geht um Versicherungen, EFTs, um das eigene Mindset, Schulden oder Vermögensaufbau. Für alle, die verstehen wollen, wie Finanzen und Vermögensaufbau funktionieren und eigenständige Finanzentscheidungen treffen wollen. <https://open.spotify.com/episode/Madame Moneypenny>

Podcast: Her Story

“HerStory” ist ein Podcast von Jasmin Lörchner sind etwa eine halbe Stunde bis eine Stunde lang über starke Frauen der Geschichte. HerStory erzählt von Pionierinnen in Hosen, auf Motorrädern, mit Mikroskopen und Revolvern. Neue Perspektiven auf teilweise bekannte Geschichte, z. B. auf Sophie Scholl oder Ruth Bader Ginsberg. Aber auch unbekanntere Geschichten werden erzählt.

<https://open.spotify.com/episode/Her Story>

Podcast: Frauen von damals”

“Frauen von damals” ist ein Geschichtspodcast von Bianca Walther. Es ist ein Podcast über Frauen aus dem 19. und frühen 20. Jh., die Grenzen überschritten, mit neuen Lebensmodellen experimentierten und sich Freiräume nahmen – viele von ihnen jenseits der heterosexuellen Norm. Für alle, die sich von vielfältigen und schönen Frauengeschichten inspirieren lassen wollen.

https://open.spotify.com/episode/Frauen_von_damals

3. Publikationen, Pressemitteilungen, Positionierungen

Selbstverständnis der Evangelischen Mädchen*sozialarbeit

Der Fachbeirat Mädchen*sozialarbeit machte im Herbst 2021 in seinem Selbstverständnis darauf aufmerksam, dass fachliche und strukturelle Standards der Mädchen*sozialarbeit und die Umsetzung der Mädchen*sozialarbeit ein unabdingbarer Ansatz der Jugendsozialarbeit ist und sich daher in der Fachöffentlichkeit und gegenüber der Politik dafür einsetzt, dass:

- die Interessen und Bedürfnisse von Jugendlichen aller Geschlechter differenziert in allen Handlungsfeldern der Jugendsozialarbeit aufgegriffen werden.
- eine konsequente Implementierung gendersensibler pädagogischer Praxis stattfindet, die sowohl Mädchen*, als auch Jungen* und queere Kinder- und Jugendliche berücksichtigt, denn in der genderbezogenen Arbeit gibt es kein Entweder - Oder!
- entsprechende Genderpolitische Vernetzungsstrukturen aufgebaut werden.
- eine dem gesetzlichen Auftrag entsprechende, angemessene finanzielle Ausstattung, institutionelle Förderung und Absicherung der Mädchen*sozialarbeit.

Vision ist, dass die Kategorie »Geschlecht« in einer lebenslagenorientierten Jugendsozialarbeit wesentlich beachtet wird. Fachkräfte sind entsprechend ausgebildet. Planung, Konzeptentwicklung und Förderrichtlinien berücksichtigten diese selbstverständlich. Geschlechtsspezifische Aspekte sind selbstverständlicher Teil der Qualitätsentwicklung/-sicherung und Qualifizierung der Mitarbeiter*innen!

<https://www.bagejsa.de/Maedchensozialarbeit/Selbstverstaendnis/Maedchensozialarbeit.pdf>

Buch: Der unsichtbare Junge

Ben ist unsichtbar. Zumindest könnte man das denken, denn das stille Kind wird stets übersehen. Beim Völkerball wird er von seinen Klassenkameraden nicht in die Gruppe gewählt, beim Mittagessen sitzt er allein am Tisch und auch auf Geburtstage lädt ihn niemand ein. Doch dann kommt ein neuer Junge in die Klasse: Für Yoshi nimmt Ben all seinen Mut zusammen und schenkt dem Neuling einen Brief mit einer seiner coolen Zeichnungen. Danach ist Ben für Yoshi sichtbar - und später auch für alle anderen, denn er traut sich immer mehr zu. Das Buch ist von Trudy Ludwig, Patrice Barton geschrieben.

https://www.buecher.de/bilderbuecher/der-unsichtbare-junge/ludwig-trudy/prod_id/59268998/

Kinderbuch: Hair Love

Hair Love ist ein Kinderbuch von Aminata Belli über Diversität & die Vielfalt widerspenstiger Haare mit schwarzen Hauptprotagonisten, es bricht Gendernormen und zeigt, dass auch Papas ihre Kinder frisieren können, es will Kinder emotional stärken und das Selbstbewusstsein und Selbstliebe fördern und ist fröhlich und modern illustriert von Vashti Harrison. Sie haben einen eigenen Willen, sind mal kringelig, mal krauselig - aber immer wunderschön: Zuri liebt ihre Haare, denn die haben echte Superkräfte. Eines Morgens wacht sie auf und weiß, dass heute ein besonderer Tag ist. Da muss ihre Frisur perfekt sitzen. Doch das Frisieren will nicht so recht klappen und auch ihr Papa ist zunächst ratlos. Ob es ihr fürsorglicher Vater schaffen wird, Zuri für diesen wichtigen Tag vorzubereiten und ihre Afro-Haare zu flechten? <https://shop.mentor-verlag.de/products/hair-love>

Artikel: Sind stereotype Spielsachen ein Problem?

Ist es wirklich ein Problem, wenn Kinder schon durch Spielsachen mit Stereotypen und Rollenklischees konfrontiert werden? In der „Schule gegen Sexismus“! von Pinkstinks ist mehr dazu zu lesen. <https://pinkstinks.de/sind-stereotype-spielsachen-ein-problem/>

Gleichstellung geht alle an – Forderungen des Bundesforums Männer e.V.

Anlässlich des Internationalen Männertags am 19. November 2021 forderte das Bundesforum Männer e.V. die künftige Bundesregierung auf, Gleichstellungspolitik in den Fokus ihrer Arbeit der nächsten vier Jahre zu stellen und dabei Männer mit in den Blick zu nehmen. Gleichstellung gehe alle Geschlechter an und gleichstellungspolitischer Fortschritt brauche auch das Engagement von Jungen und Männern. Daher soll unter anderem die partnerschaftliche Aufteilung von Erwerbs- und Sorgearbeit gefördert werden. <https://bundesforum-maenner.de/2021/11/19/pressemitteilung-zum-internationalen-maennertag/>

Buch: Mein Schatten ist pink.

„Der Schatten von Papa ist groß und blau, auch der von Opa, das weiß ich genau. Sein Schatten ist blau und stark und groß. Aber ich fühl mich anders. Was ist mit mir los?“ Ein Junge, der gern Kleider trägt und mit „Mädchensachen“ spielt, ist für manche Menschen „anders“. Wer aber bestimmt eigentlich, was „normal“ oder „anders“ ist? Und ist es wirklich besser, so zu sein wie alle? In diesem Bilderbuch von Scott Stuart findet ein kleiner Junge einen Weg, zu sich selbst zu stehen - gegen Widerstände, mit Mut und Menschen, die ihn lieben. Eine Geschichte für Kinder ab 5 Jahre, die sich für Diversität, Gleichberechtigung und gegen festgefahrene Rollenbilder stark macht.

<https://www.spiegelburg-shop.de/mein-schatten-ist-pink/63996>

Fachzeitschrift: Gender und Beruf

Gender und Beruf – BWP-Zeitschrift erschienen

Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift „Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis“ (BWP) des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) widmet sich den Unterschieden im Bildungs- und Berufswahlverhalten von Männern und Frauen. Woher kommen diese Unterschiede und wie kann der Aufteilung des Arbeitsmarktes in weiblich und männlich konnotierte Berufe entgegengewirkt werden?

Die Berufswahl von Schülerinnen* wird durch die Familie, Freunde und das nähere

Umfeld geprägt. Doch gerade jungen Frauen* fehlt es oft an weiblichen Vorbildern, wenn es um gewerblich-technische Berufe geht. Hier setzt das Projekt „girlsatec“ aus Berlin an. Junge Frauen*, die eine Ausbildung in einem technischen Beruf absolvieren oder beendet haben, fungieren als Botschafterinnen* und ermöglichen Schülerinnen* Einblicke in ihren Berufsalltag. Im Beitrag für die aktuelle Ausgabe der BIBB-Fachzeitschrift „Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis - BWP“ wird das Projekt skizziert und aufgezeigt, wie eine gezielte Förderung der Botschafterinnen* zum Erfolg und Fortbestand des Projekts beiträgt.

<https://www.bwp-zeitschrift.de/de/bwp.php/de/bwp/show/17507>

Boys‘Day

Am Boys‘Day erweitern Jungen ihr Berufswahlspektrum und lernen „unter sich“ ihre individuellen Stärken kennen. Sie begegnen am Aktionstag digital oder persönlich männlichen Vorbildern - das begeistert und motiviert.

Es sind nun wieder kostenlose Aktionsmaterialien zur Verfügung, die Sie über unser Materialcenter beziehen können. <https://www.boys-day.de/>

Girls‘Day

Für den Girls‘Day – Mädchen-Zukunftstag am 28.04.2022 gibt es nun neue Plakate und Flyer, die kostenfrei bestellt werden können. In Kürze folgt auch das neue Unterrichtsmaterial "Girls‘Day kompakt". <https://www.girls-day.de/>

Artikel: Iss was. Nur Frauen* haben Essstörungen?

Mafalda Rakos (Fotografin) und Nikita Vaillant (Autorin) haben Männer* auf dem Weg von einer Essstörung zur Genesung begleitet und stellen fest, dass wir Essstörungen in erster Linie mit Frauen* assoziieren, für die jungen Männer* Folgen hat: Fehlende Sensibilität und Unwissen können dazu führen, dass Männer* ihre Erkrankung lange nicht bemerken - und Ärztinnen sie auch nicht diagnostizieren. Dadurch werden die Essstörungen oft erst spät erkannt. Rakos sagt: „Männer* leiden zweifellos seltener an Essstörungen. Wenn sie sie jedoch bekommen, dann meist mit voller Wucht.“ Fast alle Männer*, mit denen sie sich traf, hatten stationäre Aufenthalte in einer Klinik hinter sich, manche dachten sogar an Suizid. Viele unter ihnen sind homo-, bi-, transsexuell oder transgender.

<https://www.fluter.de/essstoerung-maenner>

Interview mit der Comiczeichnerin Liv Strömquist: Schönheit ist ein zweischneidiges Schwert

Warum sind so viele Menschen fasziniert von Influencerinnen wie Kylie Jenner? Und was sagt das über das aktuelle Schönheitsideal? Wie entstehen Schönheitsideale, und wie verändern sie sich? Das hat Fluter die schwedische Comiczeichnerin Liv Strömquist gefragt. In ihrem neuen Buch „Im Spiegelsaal“ betrachtet sie verschiedene Aspekte von Schönheit und wie sie sich durch digitale Medien verändert haben.

<https://www.fluter.de/im-spiegelsaal-stroemquist-interview-schoenheit>

Sexistische Werbung umgearbeitet

Die Kampagnenorganisation Pinkstinks hat 6 führende Werbeagenturen und 12 Kreative zusammengebracht und ihnen 2 Stunden Zeit gegeben, um sexistische Werbung umzuarbeiten. Alle – mit simplen Stockbildern erarbeiteten – Ergebnisse

waren sofort überzeugender als die Originale. Am 18. November 2021 gab Pinkstinks alle Vorher-Nachher-Motive als „Best Practice“-Broschüre heraus, um sie an Industrie, Handel und Handwerk weiterzuleiten.

<https://pinkstinks.de/wir-bauen-sexistische-werbung-um/>

Forschungserkenntnisse: Sexueller Kindesmissbrauch durch Frauen

Bei sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen wird in der Regel an Männer als Täter gedacht. Frauen als Täterinnen werden hingegen immer noch tabuisiert. Um wissenschaftliche Lücken zu diesem Thema zu schließen, hat die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs ein Forschungsprojekt am Institut für Sexualforschung, Sexualmedizin und Forensische Psychiatrie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) finanziert. Dieses liefert Erkenntnisse über die psychischen Folgen von Menschen, die sexuellen Kindesmissbrauch durch eine Frau erlebt haben sowie über Frauen, die ein sexuelles Interesse an Kindern haben und sexualisierte Gewalt ausüben.

<https://www.aufarbeitungskommission.de/kommission/ueber-uns/forschungsprojekte/sexueller-kindesmissbrauch-durch-frauen/>

Buch: Die letzten Männer des Westens. Antifeministen, rechte Männerbünde und die Krieger des Patriarchats

„Der westliche Mann wird unterdrückt und verweiblicht, er ist vom Aussterben bedroht.« So klingt der immer lauter werdende Kriegsschrei der Antifeministen, der zu einem Mantra der wieder erstarkenden Rechten geworden ist. Man hört ihn von hyperaggressiven Maskulisten und hasszerfressenen Internet-Hetzern, von testosteronverklebten Sexisten und neurechten Frauenhassern. Tobias Ginsburg hat sich ihnen ein Jahr lang undercover angeschlossen, um herauszufinden, wo diese Ängste und all der Hass herrühren und nun ein Buch geschrieben.

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/tobias-ginsburg-ueber-die-letzten-maenner-des-westens-der-100.html>

Broschüre zum Wohnungsverweisverfahren in Fällen häuslicher Gewalt

Die Broschüre des Sozialministeriums Baden-Württemberg gibt praxisnahe Unterstützung sowie Hinweise im Zusammenhang mit dem Wohnungsverweis. Aufgegriffen werden die wichtigsten Fragen und Antworten zur Rechtslage, aber auch weitere Möglichkeiten zur Hilfe und Unterstützung. Zusätzlich zur digitalen Veröffentlichung wird die Broschüre in den kommenden Wochen auch gedruckt und in mehreren Sprachen zur Verfügung stehen. Das Verfahren des Wohnungsverweises bezeichnet eine gemeinsame Strategie von Polizei, Justiz, Beratung und Kinderschutz in Baden-Württemberg und dient dem sofortigen Schutz der Opfer und deren Kinder vor häuslicher Gewalt.

www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/msm/intern/downloads/Publikationen/Wohnungsverweis_2021_DE_bf.pdf

Leserin-Brief: Sexismus im Job

„Nur ein Witz“, „Selbst schuld“... Eine Pinkstinks-Spenderin schildert den täglichen Sexismus, dem sie an ihrem Arbeitsplatz ausgesetzt ist.

<https://pinkstinks.de/leserin-brief-sexismus-im-job/>

Was kann man gegen Sexismus am Arbeitsplatz tun?

Pinkstinks sprach mit dem Rechtsanwalt Peter Weiss darüber, was jede Person tun kann, die am Arbeitsplatz Sexismus erfährt und diskriminiert wird.

<https://pinkstinks.de/was-kann-man-gegen-sexismus-am-arbeitsplatz-tun/>

Pressemitteilung: Anstieg bei Gewalt in Partnerschaften im Jahr 2020

In einer Pressemitteilung informiert das BMFSFJ: „Bedrohung, Freiheitsberaubung, Körperverletzung, Vergewaltigung: Gewalt kommt in Paarbeziehungen nach wie vor erschreckend häufig vor. Auch 2020 sind die Fälle von Gewalt in bestehenden und ehemaligen Partnerschaften weiter gestiegen, im Vergleich zum Vorjahr um 4,9 Prozent. Überwiegend trifft diese Gewalt Frauen: 80,5 Prozent der Opfer sind weiblich. Von den Tatverdächtigen sind 79,1 Prozent Männer. 37,9 Prozent der Taten werden durch Ex-Partner oder Ex-Partnerinnen begangen, der übrige Teil innerhalb bestehender Ehe- und Lebenspartnerschaften. 139 Frauen und 30 Männer wurden im Jahr 2020 durch ihre aktuellen oder ehemaligen Partnerinnen getötet.“

Die Daten finden Sie in der Kriminalistischen Auswertung Partnerschaftsgewalt 2020 des Bundeskriminalamtes. <https://www.bmfsfj.de/pressemitteilungen/gewalt-in-partnerschaften-im-jahr-2020-4-9-prozent-mehr-faelle-als-im-vorjahr>

Pressemitteilung: Gewaltschutz stärken - ZdK fordert vorbehaltlose Umsetzung der Istanbul-Konvention

Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) fordert eine konsequente Umsetzung der sogenannten Istanbul-Konvention. Das „Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt“ sei zentral wichtig. In Deutschland fehle aber eine bundeseinheitliche Regelung für die Finanzierung und bedarfsgerechte Ausgestaltung von Schutzunterkünften wie Frauenhäusern. Es müsse zudem auch einen flächendeckenden Ausbau spezialisierter Beratungsstellen geben. Der Vorbehalt gegen Artikel 59 müsse aufgehoben werden. Von häuslicher Gewalt betroffene Migrantinnen hätten es nach wie vor schwer, einen vom Ehemann unabhängigen Aufenthaltstitel zu erhalten.

<https://www.zdk.de/veroeffentlichungen/pressemitteilungen/detail/Gewaltschutz-staerken-ZdK-fordert-vorbehaltlose-Umsetzung-der-Istanbul-Konvention-1449v/>

Artikel: Wissen Kompakt: Was ist Prostitution?

Was ist Prostitution? Was ist Zwangsprostitution? Wie ist Prostitution in Deutschland rechtlich geregelt? Das Wissen Kompakt bietet Hintergründe, Zahlen und Fakten zu Prostitution sowie die Position der Diakonie.

<https://www.diakonie.de/wissen-kompakt/prostitution>

Artikel: Wissen Kompakt: Frauenhäuser und Frauenberatungsstellen

Frauenhäuser bieten sichere Schutzräume zu jeder Tages- und Nachtzeit für von Gewalt betroffene Frauen und deren Kinder. In diesem Wissen Kompakt finden Sie Informationen zu Frauenhäusern, Frauenberatungsstellen und dem Frauennotruf.

<https://www.diakonie.de/wissen-kompakt/frauenhaeuser-und-frauenberatungsstellen>

Global Girlhood Report 2021: Geschlechtsspezifische Gewalt

Im Zuge des Internationalen Tages zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen* am 25. November wies die IGfH exemplarisch auf aktuelle Reports und Berichte hin, die die Auswirkungen der Corona- Pandemie auf Mädchen* und Frauen* im internationalen Vergleich aber auch bundesweit beleuchten. Der „Global Girlhood Report 2021“ von Save-the-Children verdeutlicht: Die COVID-19-Pandemie ist für Mädchen* und junge Frauen* mehr als eine Gesundheitskrise. Sie führt darüber hinaus zu einer existentiellen Bedrohung ihrer Rechte auf Schutz, Teilhabe und Bildung mit unverhältnismäßigen (Langzeit-)Folgen für diese besonders vulnerable Gruppe. <https://www.savethechildren.org/content/dam/usa/reports/advocacy/2021-global-childhood-report.pdf>

Reflexionshandbuch und Arbeitstool für Rassismuskritische Mädchen*arbeit

Das Handbuch „Rassismuskritische Mädchen*arbeit“ dient als Reflexionsinstrument für die Auseinandersetzung mit rassismuskritischen Perspektiven in der Mädchen*arbeit. Die Handreichung soll Anstöße geben für eine rassismuskritische Praxis im Kontext einer geschlechterreflektierenden Kinder- und Jugendarbeit. Sie bietet neben einem Glossar mit Begriffen und Konzepten rassismuskritischer Mädchen*arbeit, zahlreiche „Tools“ und Materialien zur Anregung der Selbstreflexion aber auch für die rassismuskritische Reflexion eines Teams und/oder Organisation. Das interaktive PDF bettet zudem zahlreiche weiterführende Materialien wie Literaturhinweise, Online-Quellen, Videos und Podcasts ein.

<https://maedchenarbeit-nrw.de/reflexionshandbuch-und-arbeitstool-erschienen/>

Betrifft Mädchen: Rassismuskritik in der Mädchen*arbeit - intersektional weitergedacht

In diesem Heft richtet die LAGM*A NRW den Blick auf die wachsende Anzahl von Mädchen*räumen und Fachkräften, die machtkritische Ausrichtungen und Reflexionen als Grundlage pädagogischen Handelns verstehen und mit der Ausrichtung ihre Praxis und ihre Strukturen reflektieren und weiterentwickeln.

<https://www.jugendhilfeportal.de/fokus/gender/artikel/rassismuskritik-in-der-maedchenarbeit-intersektional-weitergedacht/>

Kommentar zu den Kürzungen/ Umwidmungen der Mittel des Evangelischen Zentrums Frauen und Männer der EKD

Im November 2020 diskutierte die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) über die Kürzung der Mittel für das „Evangelische Zentrum Frauen und Männer“ um 72 %. Die Gelder sollen nach den jetzigen Plänen an das Studienzentrum der EKD für Genderfragen gehen. Der Fachbeirat Mädchen*sozialarbeit der BAG EJSA, der benachteiligte Mädchen* und junge Frauen* vertritt, spricht sich gegen diese Pläne aus. Dies aus zwei Gründen: Erstens, in der Regel führen Umwidmungen immer zu Kürzungen. Zweitens, die Überführung der Gelder in das Studienzentrum der EKD bedeutet den Übergang der damit verbundenen Themen von einer unabhängigen in eine direkt abhängige Struktur.

Es werden gerade die Orte benötigt, so der Fachbeirat, an denen konstruktive Kritik wachsen und bestehende Verhältnisse in Frage gestellt werden können. Der Fachbeirat stellt fest und bedauert zutiefst, dass im Hinblick auf Gleichberechtigung und Gleichwürdigkeit der Geschlechter die evangelische Kirche deutlich ein Rollback verzeichnet. https://www.bagejsa.de/Fachverband/Maedchensozialarbeit/2021_09_23_Kommentar_Frauenverbaende.pdf

Buch: Unsichtbare Frauen

Unsere von Männern für Männer gemachte Welt tendiert dazu, die Hälfte der Bevölkerung zu ignorieren. Criado-Perez erklärt in ihrem Buch „unsichtbare Frauen – wie eine von Daten beherrschte Welt die Hälfte der Bevölkerung ignoriert“, wie dieses System funktioniert. Sie legt die geschlechtsbezogenen Unterschiede bei der Erhebung wissenschaftlicher Daten offen. Die so entstandene Wissenslücke liegt der kontinuierlichen und systematischen Diskriminierung von Frauen zugrunde und erzeugt eine unsichtbare Verzerrung. Sie wirkt sich stark auf das Leben von Frauen aus. Kraftvoll und provokant plädiert die Autorin für einen Wandel dieses Systems und lässt uns die Welt mit neuen Augen sehen.

<https://www.penguinrandomhouse.de/Paperback/Unsichtbare-Frauen/Caroline-Criado-Perez/btb/e561586.rhd>

Erklärung: Ein Koalitionsvertrag ohne moderne Geschlechterpolitik ist nicht zeitgemäß

Unter dem Titel „Neuer Koalitionsvertrag Chance für eine geschlechtergerechte Zukunft“ haben 6 Frauenvertretungen am 11. November in Berlin ihre Position zur künftigen Gleichstellungspolitik einer Ampelkoalition aus SPD, FDP und Grünen in einer gemeinsamen Erklärung mit 7 Top-Forderungen wie folgt zusammengefasst: „Ein Koalitionsvertrag ohne moderne Geschlechterpolitik ist nicht zeitgemäß. Eine geschlechtergerechte Gleichstellungsstrategie muss als Querschnittsthema in allen Ressorts verankert werden. Längst überfällig ist ein geschlechtergerechter Bundeshaushalt. Wir erwarten von der neuen Bundesregierung konkrete Schritte zur Umsetzung der Istanbul-Konvention, eine deutliche Aufwertung von sogenannten Frauenberufen, die Abschaffung der §§ 218 und 219a StGB, Maßnahmen zur fairen Verteilung von Sorge- und Carearbeit, ein Paritégesetz, die Abschaffung des Ehegattensplittings und der steuerlichen Benachteiligung von Alleinerziehenden und Regelungen zu gleicher Bezahlung von gleicher und gleichwertiger Arbeit: Equal Pay.

Die Gemeinsame Erklärung zum Koalitionsvertrag wurde abgegeben von Business and Professional Women (BPW) Germany - Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen - Bundesfrauenvertretung des dbb Beamtenbund und Tarifunion - EAF Berlin. Diversity in Leadership - Bundesfrauensekretärin der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt - Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit.

<https://www.gruene.de/artikel/koalitionsvertrag-mehr-fortschritt-wagen>

Stellungnahme: Neue Koalition muss die Überwindung der Altersarmut von Frauen ganz oben einordnen“

„Ganz oben auf der Agenda“ der Vorhaben für die neue Wahlperiode muss nach Ansicht der ev. Diakonie „die Überwindung der Altersarmut von Frauen“ stehen, denn diese steige seit Jahren deutlich. „Vor diesem Hintergrund forderte die Diakonie Deutschland die verhandelnden Fraktionen auf, die Weiterentwicklung der Grundrente zu einem Kernthema der Koalitionsverhandlungen zu machen“, heißt es in einer Stellungnahme des für Sozialpolitik zuständigen Vorstandsmitglieds Maria Loheide. Wörtlich: „Frauen, aber auch Männer, die über lange Jahre Sorgearbeit übernommen haben und dadurch im Alter von Armut bedroht sind, dürfen nicht vergessen werden. Beim Renteneintritt wird für die Grundrente das Einkommen der letzten zwei Jahre zugrunde gelegt. Das ist unlogisch.“ Die bestehenden Anspruchsvoraussetzungen einer Beitragszahlung von über 33 Jahren bei größerem

Beschäftigungsumfang seien „gerade für viele Frauen ein Hindernis - insbesondere für Frauen mit mehreren Kindern und für Alleinerziehende“. Darum fordere die Diakonie „wesentliche Erleichterungen bei der Einkommens- und Vermögensprüfung“. Auch sollten während der Erziehungszeiten die Rentenbeiträge für Teilzeitarbeit aus Steuermitteln so aufgestockt werden, dass eine „Beitragszahlung wie in Vollzeitbeschäftigung“ erfolge. Loheide wörtlich: „Jeder Euro Rentenbeitrag muss sich lohnen. Für die gesetzlichen Rentenansprüche müssen in der Grundrente und in der Grundsicherung immer Freibeträge gelten. Es ist nicht sinnvoll, mehr als 30 Jahre Beitragszahlung vorauszusetzen, um überhaupt einen Grundrentenanspruch zu erzielen. Diese Hürde können gerade Erziehende mit mehreren Kindern oft nicht nehmen.“

<https://www.diakonie.de/pressemeldungen/grundrente-vereinfachen-altersarmut-von-frauen-wirksam-bekaempfen>

Pressemitteilung: Neue Koalition verspricht gleichstellungspolitisches Jahrzehnt

Der Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und FDP ist ein frauenpolitischer Erfolg, so der deutsche Frauenrat in seiner Pressemitteilung vom 26.11.2021. Er setzt sich zum Ziel, die Gleichstellung von Frauen und Männern in diesem Jahrzehnt zu erreichen. Vieles von dem, was der Deutsche Frauenrat zur Bundestagswahl im „Offenen Brief des Deutschen Frauenrates: Kurs halten für eine progressive Gleichstellungspolitik“ eingefordert hat, wurde aufgegriffen. So will die neue Bundesregierung eine progressive Gleichstellungspolitik umsetzen. Die ressortübergreifende Gleichstellungsstrategie soll weiterentwickelt und ein Gleichstellungs-Check für künftige Gesetze und Maßnahmen eingeführt werden. Auch Gender Budgeting wird im Vertrag explizit als Ziel erwähnt. Zum Erreichen der gleichberechtigten Teilhabe und Gleichstellung von Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen fehlen im Vertrag, so der Deutsche Frauenrat, konkrete Maßnahmen in der Sozialpolitik oder im Themenfeld Digitalisierung, die z. B. Frauen aus der Armut holen oder den Digital-Gender-Gap schließen. <https://www.frauenrat.de/neue-koalition-verspricht-gleichstellungspolitisches-jahrzehnt/>

Buchtip: Feminismus und Sprache – Ein Gespräch

Die Journalistin Patricia Hecht (taz) hat im Rahmen der Feministischen Sommeruni 2018 ein Gespräch mit zwei Frauen geführt, "die jede für sich die feministische Sprache prägen": Luise F. Pusch (Sprachwissenschaftlerin und Autorin) und Sookee (Rappersängerin, antifaschistische Queer-Fem-Aktivistin).

Dabei wurden vielfältige Sichtweisen deutlich, wie z.B. welche Bedeutung Sprache für den Feminismus hat, wie das eigene Verständnis von feministischer Sprache ist und wie emanzipatorische Strategien über Sprache transportiert werden können. Veröffentlicht wurde das Gespräch im Querverlag Berlin (ISBN 978-3-89656-303-3). <http://www.querverlag.de/feminismus-und-sprache/>

Die Kalender von Pinkstinks

Den neuen Pinkstinks-Kalender für 2022 gibt's jetzt im Onlineshop - damit begleitet Pinkstink euch in eurem Zuhause oder am Arbeitsplatz mit zwölf starken und ermutigenden Zitaten aus unseren Artikeln durch das kommende Jahr.

<https://pinkstinks.de/pinkstinks-kalender-fur-jedes-neue-fordermitglied/>

Artikel: Warum sind Städte für Männer gemacht?

Schon mal versucht, in einer größeren Stadt mit Kinderwagen, Bus und Bahn zu fahren – was leider immer noch viel mehr Frauen als Männer betrifft? Genau! Denn Städteplanung ignoriert alle, die keine Männer ohne Behinderung im Auto sind. Städte wurden für Männer in Autos gebaut. Warum das so ist und was sich ändern sollte, um Stadtplanung gerechter zu machen, lest ihr im Artikel „Warum sind Städte für Männer gemacht?“ vom 11. November auf der Homepage von Pinkstinks.

<https://pinkstinks.de/warum-sind-stadte-fur-manner-gemacht/>

Artikel: Nur Frauen ans Mikro!

Nach weiblichen Acts sucht man auf Festivals oft vergeblich. Kein Wunder: Die Musikbranche ist männlich. Carolin Kebekus reicht's: Sie plant ein Musikfestival nur mit Künstlerinnen. Wieso das sein muss und wozu das gut ist? Darum geht's im Text.

<https://pinkstinks.de/nur-frauen-ans-mikro/>

Bachelorarbeit: Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf zugewanderte Frauen und Mädchen

Marlene Leisenheimer (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg) analysiert in ihrer Bachelorarbeit die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf die Integration von zugewanderten Frauen und Mädchen. Ein zentrales Ergebnis ist, dass sich verschiedene Arten von Ungleichheiten verdeutlicht und vergrößert haben, unter anderem gender- und migrationsspezifische. So sind zugewanderte Frauen seltener in einem Arbeitsverhältnis, arbeiten häufiger prekär und niedrig entlohnt sowie unter unsicheren Bedingungen. Im Bereich der Bildung fehlen nach Geschlecht aufgeschlüsselte Daten; die Gruppe der Zugewanderten ist hier jedoch stark benachteiligt. Während der Pandemie ist zudem eine Zunahme von sexualisierter Gewalt zu verzeichnen, wovon gerade Frauen und in einem hohen Maße zugewanderte Frauen betroffen sind. Migrationsspezifische Barrieren zu Beratungs- und Unterstützungsstrukturen sowie zum Gesundheitssystem erschweren zugewanderten Frauen und Mädchen den Zugang zu Hilfeleistungen. Hohe psychische Belastungen rühren unter anderem von intersektionalen Diskriminierungserfahrungen, welche sich aus dem Zusammentreffen von Rassismen und Sexismen ergeben.

<https://www.covid-integration.fau.de/2021/10/04/integration-von-frauen/>

4. Informationen

#jaMann - Eine Kampagne für positive Männlichkeit und Geschlechtergerechtigkeit

Das Männernetzwerk Dresden hat eine Kampagne gestartet, die viele Anregungen zur Nachahmung enthält. Damit soll für Themen, die Männer betreffen, sensibilisiert werden. Sascha Möckel, der Initiator der Kampagne wurde anlässlich des Starts ebenso interviewt, wie Tobias Gündel, einer, der sich für ein Poster der Kampagne zur Verfügung gestellt hat.

<https://www.betterplace.org/de/projects/101626-jamann-kampagne-fuer-positive-maennlichkeit-en-geschlechtergerechtigkeit>

Mehr Gleichberechtigung und Teilhabe - mehr Einfluss auf politische Entscheidungen

„30 Jahre Gleichstellungs- und Frauenminister/innenkonferenz - das bedeutet drei Jahrzehnte Kampf für mehr Gleichberechtigung und Teilhabe und Einsatz um mehr Einfluss auf politische Entscheidungen,“ dies erklärte die in diesem Jahr amtierende GFMK-Vorsitzende Stefanie Drese (SPD), Gleichstellungsministerin von Mecklenburg-Vorpommern, anlässlich der Herbsttagung der Konferenz im November in Schwerin. „Mecklenburg-Vorpommern habe den Schwerpunkt im Vorsitz-Jahr 2021 auf „mehr partnerschaftliche Aufteilung von Erwerbs- und Familienarbeit gelegt“.

https://www.localbook.de/mobil/artikel/ Jahre_GFMK_Einsatz_fr_die_Gleichstellung_von_Frauen_und_Mnnern/3520-2021-23-0-00000000000028545646

Gleichstellung der Bundesregierung: Direktorium benannt

Um die Gleichstellung von Frauen und Männern voranzubringen, hat die Bundesregierung die „Bundesstiftung Gleichstellung“ errichtet. Als offenes Haus stellt sie Informationen bereit und bietet Raum für Austausch und neue Ideen. Lisi Maier und Dr. Arno Sauer nehmen ab November die operative Arbeit der Stiftung auf. Nachdem die Stiftung im Mai dieses Jahres per Gesetz errichtet wurde, nimmt damit das geschäftsführende Organ der Stiftung seine Arbeit auf.

<https://www.bmfsfj.de/pressemitteilungen/direktorium-der-bundesstiftung-gleichstellung-benannt>

Erfolgreicher Abschluss: Geschlechtergerechtigkeit und Konfliktlösung 2021

Am 3.12.2021 konnten 13 neue Trainer* innen „**Geschlechtergerechtigkeit und Konfliktlösung**“ erfolgreich den Trainer*innenkurs, der in diesem Jahr in Kooperation mit der Akademie Waldschlösschen stattfand, abschließen. Der Pool umfasst mittlerweile 68 Personen, einige von ihnen können direkt über die Trainer*innendatenbank angefragt werden.

<https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/ueber-uns/trainerinnen-konfliktloesung/>

In der Corona-Krise hat die häusliche Gewalt an Frauen zugenommen

Damit Betroffene Zuflucht finden können, gibt's von der Zentralen Informationsstelle Autonomer Frauenhäuser (ZIF) jetzt eine bundesweite Suche-Seite.

<https://www.frauenhaus-suche.de/>

Fallstudie zur Arbeit der Jugendämter und anderer Institutionen im Zusammenhang mit sexuellem Kindesmissbrauch

Die Aufarbeitungskommission hat eine Fallstudie zur Arbeit der Jugendämter und anderer Institutionen bei Fällen von sexualisierter Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen in der Vergangenheit in Auftrag gegeben. Gegenstand dieser Studie ist die Durchführung einer systematischen Auswertung vertraulicher Anhörungen und schriftlicher Berichte von Betroffenen. Die Kommission möchte in dieser Fallstudie Erkenntnisse zu folgenden Fragestellungen gewinnen:

- Wie hat sich in der Vergangenheit die Arbeit der Jugendämter auf das Auftreten/Aufkommen sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche insgesamt ausgewirkt?

- Welche Wechselwirkungen mit anderen Institutionen bzw. Behörden, insbesondere mit Familiengerichten, lassen sich bei den Fallbearbeitungen rekonstruieren?
- Welche positiven und negativen Effekte des fachlichen Handelns lassen sich auf der Basis der Dokumente identifizieren?
- Lassen sich Unterschiede nach Einführung des SGB VIII identifizieren?
- Welche Maßnahmen lassen sich auch mit Blick auf die aktuellen Strukturen aus der Analyse der Anhörungen und Berichte ableiten, um den staatlichen Schutzauftrag gegenüber dem Kind zukünftig zu verbessern und ihm umfassend nachzukommen?

Mit der Durchführung der Fallstudie, die über Mittel der Kommission finanziert wurde, ist das SOCLES International Centre for Socio-Legal Studies gGmbH beauftragt. Partner von SOCLES ist das Deutsche Jugendinstitut e.V. (DJI).

<https://www.aufarbeitungskommission.de/kommission/ueber-uns/forschungsprojekte-studien/studien/fallstudie-jugendaemter/>

Mangel an Bewerbungen bremst die Erholung am Ausbildungsmarkt - 40 Prozent unbesetzte Ausbildungsstellen

Nach Angaben des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) sank die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge gegenüber dem Vorjahr um 11 Prozent. Rückgänge zeigen sich bei den ausbildungsbereiten Betrieben als auch bei den Ausbildungsplatzbewerber*innen gleichermaßen. Für das Ausbildungsjahr 2021/2022 haben 17 Prozent der ausbildungsberechtigten Betriebe weniger Ausbildungsverträge abgeschlossen als vor der Krise. Dabei fällt es insbesondere kleineren Betrieben schwer, ihre Lehrstellen zu besetzen. <https://www.iab-forum.de/der-mangel-an-bewerbungen-bremst-die-erholung-am-ausbildungsmarkt/>

Neues Datentool von kompetenz zeigt die Entwicklungen im Bereich / Ausbildungsberufe

Das neue Datentool des Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V. (kompetenz) bietet allen Interessierten die Möglichkeit, Daten zur betrieblichen Berufsausbildung in den MINT-Berufen sowie in den Sozial- und Gesundheitsdienstberufen abzurufen und für eigene Auswertungen zu nutzen. Das Besondere: Die Daten sind so aufbereitet, dass der prozentuale Anteil von Frauen bzw. Männern in den jeweiligen Ausbildungsberufen direkt ablesbar ist. Dadurch können entsprechende Entwicklungen einfach nachvollzogen werden. Außerdem sind die Daten nicht nur für Deutschland insgesamt, sondern auch für die einzelnen Bundesländer verfügbar.

<https://www.kompetenz.de/service/presse/pressemitteilungen/datentool-ausbildungsberufe>

„Women in Tech“ INQA-Beratung

Der neue Programmzweig „Women in Tech“ der INQA-Beratung hilft kleineren und mittleren Unternehmen beim Aufbau einer ganzheitlich ausgerichteten Personalpolitik. Gefördert wird die Beratung durch das Programm unternehmensWert:Mensch des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS). <https://www.unternehmens-wert-mensch.de/programmerweiterung/women-in-tech/>

Die Informationen zu Genderthemen der BAG EJSA erscheinen monatlich.

[Unter diesem Link können Sie den Newsletter abonnieren](#)

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns unter nachfolgendem Link eine Mail. Wir werden dann Ihre Daten aus unserem Verteiler löschen.

[Hiermit möchte ich die "Informationen zu Genderthemen" abbestellen.](#)

*Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.*